

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Verband/Institution	Name	anwesend/ entschuldigt
Evangelischer Gemeindeverband Koblenz	<u>Prof. Dr. Borck, Heinz-Günther, Vorsitzender</u>	
Seniorenunion	<u>Artz, Monika, stellv.Vors.</u>	
LIGA der Wohlfahrtsverbände (AWOKoblenz)	<u>Degner, Ingo, stellv. Vors.</u>	
DRK-Begegnungsstätte	<u>Rödiger, Marion, Schriftführerin</u>	
Dekanat Koblenz	Brennig, Wolfgang	
Altenheim der Geschwister de Haye'schen Stiftung (Heimbeirat)	Cordes, Maria	
Liberales Senioren Initiative Koblenz	Dr. Pieper, Friedhelm	
Seniorenresidenz Moseltal	Hoyer, Peter	
DGB Koblenz	Klein, Christa	
Stadtsportverband	Melcher, Hans	
SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus	Robertz, Helma	
LIGA der Wohlfahrtsverbände Koblenz	Schiffer, Helga	
Beirat für Migration und Integration	Demeshko, Viktoria	
Kooptierte		
Themenschwerpunkte	Name	anwesend/ entschuldigt
Soziales	Arneth, Adelheid	
Umwelt	Prof. Dr. Fröhling, Wolfgang	
Innenstadtentwicklung	Kühlenthal, Edgar	
Senioren sicherheitsberater	Reitbauer, Manfred	
BAGSO (Ehrevorsitzende)	Verhülstdonk, Roswitha	
Behindertenfragen	von Wnuk-Lipinski, Jürgen	
Verwaltung		
Protokollantin	Marion Rödiger	

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Protokoll der 10. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz in der V. Legislaturperiode am Donnerstag, dem 31. März 2016 im Rathaus, Saal 103

Anwesend:

Teilnehmer: siehe anhängende Anwesenheitsliste

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17.00 Uhr

Tagesordnung

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Grundsätze der städtischen Kulturpolitik – Vorstellung der neuen Kulturdezernentin Frau Dr. Margit Theis-Scholz (*entfallen*)**
- 4. Genehmigung des Protokolls vom 21.01.2016**
- 5. Ausführung der Beschlüsse / Geschäftsbericht**
- 6. Rechnungsprüfungsbericht für 2015 und Wirtschaftsplan 2016**
- 7. Wahl von Vertretern oder Vertreterinnen für die Rechnungsprüfer**
- 8. Berichte aus den Arbeitskreisen**
- 9. Berichte aus den Entsendestellen**
- 10. Mitgliedschaften von Seniorenbeiratsmitgliedern in Gremien und Gesprächskreisen**
- 11. Geplante Veranstaltungen**
- 12. Bürgeranfragen**
- 13. Verschiedenes**

Top 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Borck begrüßt das Plenum aufs herzlichste – u.a. Frau Kalus vom Kreissenorenbeirat.

Herr Udo Krause, ehemaliges Mitglied im Seniorenbeirat, ist überraschend verstorben. Der Vorsitzende würdigt die verdienstvolle Mitarbeit Herrn Krauses in der vergangenen Legislaturperiode; anschließend wird zum Gedenken an ihn eine Schweigeminute eingehalten.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Dr. Margit Theis-Scholz, die neue Kulturdezernentin, die seit 16.12.2015 im Amt ist, hat den Termin zum heutigem Plenum wegen Erkrankung kurzfristig absagen müssen.

Frau Artz begrüßt fünf Mitglieder aus ihrem AK Bildung und Kultur, die keine Seniorenbeiratsmitglieder sind, dennoch wegen des nun ausfallenden Tagesordnungspunktes 3 eine schriftliche Einladung zum Plenum erhalten haben, und spricht ihnen ihren Dank aus für die tatkräftige Unterstützung im AK. Das ursprünglich zur heutigen Diskussion vorgesehene Arbeitspapier soll an Frau Dr. Theis-Scholz weitergereicht werden.

Die Tagesordnung wird ohne TOP 3 einstimmig genehmigt.

Top 3 Grundsätze der städtischen Kulturpolitik – Vorstellung der neuen Kulturdezernentin Frau Dr. Margit Theis-Scholz

fällt wegen Krankheit aus (aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die alte Nummerierung der Tagesordnungspunkte beibehalten).

Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 21.01.2016

Einstimmig genehmigt.

Frau Helma Robertz hat das letzte Protokoll vom 21.01.2016 per Post nicht erhalten!

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er alle Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates aus der laufenden V. Legislaturperiode ins Internet eingestellt hat, so dass sie nunmehr wenigstens für alle Internetnutzer leicht zugänglich sind.

Top 5 Ausführung der Beschlüsse / Geschäftsbericht

Der Vorsitzende Prof. Dr. Borck berichtet, dass der Vorstand am 28.01., am 23.02. und am 15.03.2016 getagt hat.

Die bisher z. T. bestehenden Internetmängel sind mittlerweile behoben. Die Einstellung der Dateien durch Frau König soll in Abstimmung mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten, Herrn Brenning, erfolgen.

Die Geschäftsführerin hat darauf hingewiesen, dass regelmäßig alle Fraktionen zur Plenarsitzung angeschrieben werden. Wegen der geringen Resonanz schlägt Herr Degner vor, eine Woche vorher in den jeweiligen eigenen Fraktionen nachzufragen, welches Fraktionsmitglied zum Plenum kommen wird?

In einem Gespräch des Vorsitzenden mit der Leiterin des Sozialamtes, Frau Schüller,

das der Herstellung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit dienen sollte und an dem u.a. auch der Abteilungsleiter Strunk teilnahm, wurde noch einmal bestätigt, dass das Sozialamt als für den Seniorenbeirat zuständiges Amt des tragenden Verwaltungsvollzuges für Fälle dringender termingebundener Arbeiten, also in Notfällen, eine Mitarbeiterin (Frau Weyand) zur Verfügung stellen wird.

Der Kreissenorenbeirat hatte den Vorsitzenden zu seiner Sitzung am 30.03.2016 (Tagesordnungspunkt Palliativmedizin) eingeladen; an seiner Stelle haben Frau Schiffer und Herr Degner teilgenommen.

Frau Schiffer berichtet, dass die besondere Situation im Kreis am Beispiel der Sozialstation Bendorf im Mittelpunkt der Ausführungen stand, während im Raum Koblenz für die Palliativmedizin ausreichende Angebote vorhanden sind.

In unserem Seniorenbeirat werden künftig weiterhin Fragen von Pflegekonferenz und Pflegestruktur auf der Tagesordnung stehen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Herrn Stuhlträger als Vorsitzendem des Kreissenorenbeirates noch einmal die Absprache wegen der Kostenbeteiligung bei Gemeinschaftsaktionen bestätigt wurde.

Zur Öffentlichkeitsarbeit des Koblenzer Seniorenbeirates berichtet der Vorsitzende, dass er nicht nur beim Koblenzer KKV einen Vortrag über die Aufgaben des Seniorenbeirates gehalten hat, sondern auch bei einer dreitägigen Veranstaltung über Altersdiskriminierung, die die Stiftung christlich-soziale Politik im Arbeitnehmerbildungszentrum Königswinter durchgeführt hat, die Auffassungen und Beschlüsse unseres Seniorenbeirates zur Altersdiskriminierung dargelegt hat.

Herr Degner gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Koblenzer Seniorenbeirat hier Berücksichtigung gefunden hat.

Der Vorsitzende wies aus gegebenem Anlass weiter darauf hin, dass wegen der jährlichen Berichte des Seniorenbeirates über seine Aktivitäten an den Sozialausschuss alle Arbeitskreissprecher jeweils bis zum 1.10., dieses Jahr also zum 01.10.2016, im Umfang von etwa einer Seite über die Verhandlungen und Empfehlungen des eigenen Arbeitskreises einen schriftlichen Kurzbericht vorlegen sollen.

Für das ebenfalls in Sachen der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehene Faltblatt, das nach Vorarbeiten von Herrn Brenning im Vorstand beschlossen wurde, sollen Frau König, Herr Brenning und Herr Morgenroth (Verwaltung) die Kosten und das weitere Verfahren klären. Übrigens haben sich die Vorstandsmitglieder einstimmig bereit erklärt, zur Erleichterung der Kommunikation mit interessierten Seniorinnen und Senioren persönliche Kommunikationsangaben in das Faltblatt (und das Internet) aufzunehmen.

Prof. Borck stellt das Merkblatt der Landessenorenvertretung vor, die im Gegensatz zum Koblenzer Seniorenbeirat den Grundsatz ausschließlicher Freiwilligkeit (wie derzeit in Gemeinde- und Landkreisordnung enthalten) von Seniorenvertretungen befürwortet, obgleich mittlerweile mehrere Bundesländer bereits

Seniorenmitwirkungsgesetze in Kraft gesetzt haben. Er hält nach wie vor mindestens eine Soll-Vorschrift für erforderlich. Frau Verhülsdonk empfiehlt Kontakt mit der BAGSO, Herr Degner weist darauf hin, dass auch die SPD-AG 60plus für verbindliche Regelungen ist.

Zur Frage der Beförderung von Elektrofahrzeugen, sog. E-Scootern, bei der der Behindertenbeauftragte auch den Seniorenbeirat um Unterstützung gebeten hat, wird Herr Degner in Vertretung des Vorsitzenden an einem Gespräch bei der EVM teilnehmen, in dem es u.a. um die Beförderungspflicht für krankenkassengenehmigte elektrische Fahrzeuge gehen soll.

Auch Frau Artz weist auf frühere Beratungen im AK Nahverkehrsplan und die Bedeutung des Themas ÖPNV hin

Für die Ratssitzung am 17.03.2016 hatte der Vorsitzende des Seniorenbeirats sich dafür ausgesprochen, dem Antrag der Grünen für eine Lenkungsgruppe Sozialer Wohnungsbau zu folgen und darin auch den Seniorenbeirat aufzunehmen (wie auch im Antrag enthalten).

Grundsätzlich fand der Antrag allgemeine Zustimmung.

Herr Kühenthal und Frau Artz, die insbesondere am Wohnraumversorgungskonzept der Stadt mitgearbeitet hatte, berichten über ähnliche frühere Anträge ihrer Parteien, derentwegen auch ein Schriftwechsel mit Frau Holzinger vorliegt.

Der Vorsitzende nimmt die Frage von Sprechstunden des Seniorenbeirates zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass die derzeitigen Öffnungszeiten des Büros im Landesvergleich recht gut aussehen, dass mit Faltblatt und Internetangaben zusätzliche Kontaktmöglichkeiten für Interessierte geschaffen wurden bzw. noch werden und dass vielleicht *Sprechstunden in den Ortsteilen*, die mit den Ortsvorstehern zu vereinbaren wären, eine Erleichterung für manche Seniorinnen und Senioren wären.

Zustimmend äußert sich Herr Kühenthal, woran sich eine kurze Debatte über Terminveröffentlichungen in den Druckmedien (leider kostenpflichtig, sofern nicht auf Grund von Pressemitteilungen aufgenommen) anschließen.

Schließlich erinnert Prof. Borck an die Behandlung von Einzelfragen, darunter

- Einstiegshilfen für das Schwimmbad (Planungsaufgabe)
- Haltestelle Laubenhof: Prof. Fröhling hat im Ortsbeirat Güls positiven Beschluss erwirkt.
- Antrag Demeshko auf Verbilligungen für Grundsicherungsempfänger: Frau Schiffer weist auf den Sozialausschuss als möglichen Adressaten hin, wegen etwaiger Vergünstigungen im kulturellen Bereich will Frau Artz das Thema in ihrem Arbeitskreis aufgreifen. Herr v. Wnuk-Lipinski empfiehlt, auch auf andere Kommunen zu schauen.

Top 6 Rechnungsprüfungsbericht für 2015 und Wirtschaftsplan 2016

Herr Dr. Pieper ist entschuldigt. Herr Reitbauer berichtet über die gemeinsam mit Herrn Dr. Pieper vorgenommene Rechnungsprüfung. Es wurden keinerlei

Mängel festgestellt; Frau König hat hervorragende Arbeit geleistet.

Herr Reitbauer beantragt die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgt.

Auch der Wirtschaftsplan wird einstimmig gebilligt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Rechnungsprüfern und bei der Geschäftsführerin für ihre Arbeit.

Top 7 Wahl von Vertretern oder Vertreterinnen für die Rechnungsprüfer

Um künftig Verzögerungen zu vermeiden, beantragt der Vorstand die Wahl von Vertretern der Rechnungsprüfer.

Frau Arneth wird als Vertreterin für Herrn Dr. Pieper, Frau Klein für Herrn Reitbauer gewählt (beide einstimmig).

Top 8 Berichte aus den Arbeitskreisen

8.1 Frau Artz AK Bildung und Kultur:

Die kommende im April mit Herrn Oskar Lorenz wird sich mit Fragen des Mendelssohn-parks beschäftigen, im übrigen sollen die im Ausschuss beratenen Papiere zeitnah mit der Kulturdezernentin erörtert werden, da der heutige Tagesordnungspunkt ja ausgefallen ist.

Frau Artz regt die Beteiligung des Seniorenbeirates am Runden Tisch Kultur an (soll dort Kultur und Bildung als Querschnittsaufgabe thematisieren, die von Musikschule, Theater, Museen und Volkshochschule wahrzunehmen ist). Angebote für Senioren und Schnittmengen der Senioren/Jugend-Bildung sollen ermittelt werden.

8.2 Herr Kühenthal AK Demografie und Stadtentwicklung:

Die letzte Sitzung fand am 10.03.2016 in der DRK Begegnungsstätte statt.

Hauptthema war die "Gemeinsame Nutzung von Spielplätzen – Spielplatz Trifter Weg". Frau Christa Klein und Herr Thomas Muth, Leiter der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Koblenz, sind intensiv damit beschäftigt.

Herr Kühenthal dankt Frau Klein für ihren Einsatz. Inzwischen ist eine Bestandsaufnahme erfolgt, Standort der Sitzplätze sowie Varianten zur Überdachung als eine seniorengerechte Verbesserung der Aufenthaltsqualität sind geprüft. Im

Anhang sind aus dem amtlichen Stadtplan 2 Karten zum Standort zu ersehen. Herr Thomas Muth hat seine Unterstützung zugesagt, ebenso die Bürgermeisterin Frau Hammes-Rosenstein. Frau Christa Klein ist zur Spielplatzpatin bestellt worden. Die Kosten für einzelne Sitzgruppen liegen bei 12.000 €-15.000 €. Erörtert werden, Fördermittel des Landes, Sponsoring, Vereine und natürlich die Stadtverwaltung; insbesondere ist das Grünflächenamt der Stadt Koblenz mit einzubeziehen, der Jugendhilfeausschuss muss für das Projekt gewonnen und Lobbyarbeit geleistet werden.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich für die großartige Arbeit des Arbeitskreises, die an einer konkreten Stelle den Sitzgruppenantrag von Seniorenbeirat Koblenz und Kreissenorenbeirat umzusetzen geeignet ist, und erinnert daran, dass in diesem Antrag auch an Spendenmittel von BUGA-Freunden (für das Festungsgelände) und der Sparkasse im Sinnen weitgehender Vernetzung aller Beteiligten gedacht war.

Beschluss: Einstimmig beschließt der Seniorenbeirat, dieses Projekt zu unterstützen und seine Weiterführung und Umsetzung in den städtischen Gremien zu vertreten.

Herr Kühnlenthal berichtet weiter über "Generationenübergreifendes Wohnen" im Zusammenhang mit der Vorstellung der studentischen Arbeiten zum Thema "Gemeinschaftliches und integratives Wohnen" am Moselstausee und schlägt eine Vorstellung des Projekts durch den Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Bauordnung Frank Hastenteufel im Seniorenbeirat vor.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen und dem Vorstand zur terminlichen Abstimmung überwiesen.

8.3 Frau Schiffer AK Gesundheit und Betreuung:

Für den Arbeitskreis steht die Auswertung des Fragebogens „ambulante Pflege in Koblenz“ an; über die weitere Vorgehensweise berichtet Frau Schiffer. Die gerade erst eingestellte „Gemeindeschwester plus“ hat zum 31.03.2016 gekündigt, die Stelle ist neu ausgeschrieben.

Über Palliativmedizin in Koblenz soll auf der nächsten Sitzung am 19.04.2016 gesprochen werden.

In einer kurzen allgemeinen Diskussion wird auf das von Edwin Umbach begründete Beratungsbüro "Notmütterdienst – Familien und Seniorenhilfe e. V." (Anlaufstelle Karthause; Internet: edwin.umbach@nmd-ev.de bzw. www.koblenz.notmuetterdienst.org; Tel.: 0261/2968796) hingewiesen und ein Kurzvortrag im Plenum angeregt; darüber soll der Vorstand beraten.

Frau Verhülsdonk spricht das Problem der "Versorgung älterer Menschen zu Hause" an. Hierfür liegen Informationen bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) "in Bonn vor (Rufnummer: 0228/24999311;

kostenloser Ratgeber "Zu Hause gut versorgt" kann dort auch unmittelbar über das Internet unter bestellungen@bagso.de bestellt werden (wird vom Seniorenbeiratsbüro für unsere Mitglieder erledigt werden).

Top 9 Berichte aus den Entsendestellen

Die erbetenen Berichte liegen gerade erst vor, so dass sich der Vorstand auf seiner nächsten Sitzung damit beschäftigen kann. Der Vorsitzende erinnert daran, dass eine regelmäßige Rückkopplung mit den Entsendestellen letztlich Grundlage der gegenwärtigen Struktur des Seniorenbeirates ist.

Top 10 Mitgliedschaften von Seniorenbeiratsmitgliedern in Gremien und Gesprächskreisen

Wie TOP 9 (dem Vorstand zur Beratung überwiesen)

Top 11 Geplante Veranstaltungen

Der Vorsitzende berichtet über die drei derzeit geplanten Veranstaltungen.

Im nächsten Plenum am 2. 6. 2016 wird der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Rheinland-Pfalz, Herr Dr. Thomas Scherer, einen Kurzvortrag über generationenfreundliches Einkaufen (und das in RLP eingeführte Zertifizierungsverfahren) halten, Dazu hat Prof. Borck bereits Jugendbeirat und Bündnis für Familie eingeladen.

Für den 27.10. 2016 (Termin steht jetzt fest) ist eine Podiumsdiskussion über das aktuell brisante Thema Altersarmut im Historischen Ratssaal geplant. Ein Impulsvortrag von Herrn Dr. Manfred Pauly von der Statistikstelle der Stadt Koblenz wird die tatsächlichen örtlichen Verhältnisse auf der Grundlage der hier vorliegenden Daten darstellen, Vertreter der Ratsfraktionen sollen sich über die Vorstellungen ihrer Parteien zur Problemlösung äußern, wegen weiterer Teilnehmer soll mit der BAGSO Kontakt aufgenommen werden. Einzelne praktische Fragen wird der Vorstand entscheiden.

Frau Verhülsdonk spricht den Siebten Altenbericht der Bundesregierung und Planungen des neuen Vorsitzenden der BAGSO, Franz Müntefering, zum Thema "sorgende Gemeinde - Betreuung und tatsächliche Lebenssituation in den Kommunen" für eine entsprechende Fachveranstaltung an.

Der Vorsitzende dankt Frau Verhülsdonk für ihr Angebot, den Siebten Altenbericht im Plenum in einem Kurzvortrag vorzustellen; der Vorstand wird den Termin mit ihr abstimmen..

Für das Plenum am 24.11.2016 ist der Vortrag von Frau Prof. Dr. Manuela Glaab über Verfahren konsultativer Bürgerbeteiligung vorgesehen, zu dem auch Parteien und Verbände rechtzeitig eingeladen werden sollen.

Über die Aufnahme eines angebotenen Vortrages über Tücken im Online Handel wird der Vorstand auf einer seiner nächsten Sitzungen beraten.

Top 12 Bürgeranfragen

Frau Kalus vom Kreissenorenbeirat weist auf einen Modellversuch 2016 hin, in dem es um eine Halbtagsstelle geht, die Vermittlungsangebote von Beschäftigten zur Linderung drohender Altersarmut organisieren soll.

Der Vorstand wird das Projekt prüfen.

Top13 Verschiedenes

- Frau Holzling hat hingewiesen auf einen Vortrag von Henning Scherf am 20.04.2016 in der Stadtbibliothek um 18.30 Uhr: "Gemeinsam Wohnen, auch in Koblenz?!"

- im Rahmen der Demenzwochen (06.06.-18.06.2016) findet ein Malwettbewerb statt; im Preisgericht wird Frau Artz für den Seniorenbeirat AK Bildung und Kultur mitwirken.

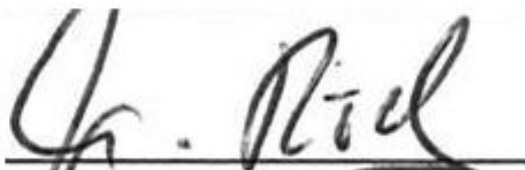
Die nächste Plenarsitzung des Seniorenbeirates wird am 02.06.2016, 15.00 Uhr, im Rathaussaal 132 (!) stattfinden.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei allen Seniorenbeiratsmitgliedern und Gästen für ihre rege Mitarbeit und zahlreiche Diskussionsbeiträge und wünscht allen eine gute Zeit.

Koblenz, den 07.04.2016



(Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Vorsitzender Seniorenbeirat)



(Marion Rödiger, Schriftführerin)

